

Die Kommandanten gaben Anweisungen an den Oberbürgermeister, eine Verordnung über die sofortige Registrierung sämtlicher in Berlin befindlichen ehemaligen Angehörigen der Wehrmacht (deutschen Streitkräfte) herauszugeben. Die Registrierung muß innerhalb 14 Tagen vom Tage der Herausgabe dieser Anordnung abgeschlossen sein. Alle in Berlin ankommenden demobilisierten ehemaligen Angehörigen der Wehrmacht (deutschen Streitkräfte) müssen sich von nun an innerhalb 48 Stunden nach ihrer Ankunft in Berlin registrieren lassen.

Die Kommandanten genehmigten eine tägliche Zuteilung von elektrischem Strom für die Stadt Berlin in Höhe von 4900000 kW-Stunden für den Monat Januar und alle darauffolgenden Monate bis auf Widerruf.

Die folgenden Zahlen für die Lebensmittellieferungen der Alliierten für die Berliner Bevölkerung während des Monats Dezember 1945 wurden seitens der Kommandanten bestätigt:

Art der Lebensmittel	Gewicht in Tonnen
Mehl und Nahrungsmittel	15 953,6
Fette	1457,9
Fleisch	6 539,2
Kartoffeln	11035,9
Zucker	1846,8
Salz	4924,7
Kaffee-Ersatz	284,6
Kaffee	100,0
Getrocknete entrahmte Milch	376,5
Frische Milch	1785,2
Getreide	14775,6
Futter	23,5
Zuckerrüben	390,0
Marmelade	30,1
Ersatzhonig	633,0

Die Kommandanten nahmen Kontrollratgesetz Nr. 10 zur Kenntnis, das die Bestrafung von Personen vorschreibt, die Kriegsverbrechen gegen den Frieden und die Menschlichkeit begangen haben. Es wurde beschlossen, daß die Durchführung dieses Gesetzes Verantwortung der einzelnen Sektor-Kommandanten ist.

Die Kommandanten teilten dem Oberbürgermeister mit, daß sie Vorkehrungen für Verabreichung eines warmen Mittagessens an Schulkinder bis zum Alter von 16 Jahren befürworten.

Die Kommandanten berieten die Frage der Evakuierung von in Berlin befindlichen Waisenkinder. Der französische und der amerikanische Kommandant stimmten dem britischen Vorschläge zu, daß die in ihren Sektoren wohnhaften Waisenkinder in die britische Besatzungszone Deutschlands evakuiert werden sollten.

Der sowjetische Kommandant erklärte* daß kein Grund vorhanden wäre, Waisenkinder seines Sektors von Berlin nach der britischen Besatzungszone zu verschicken, da in der sowjetischen Besatzungszone 167 Kinderheime